



Der Goldene Meisterbrief für Clemens Sparding

„Aus Anlass des 50-jährigen Meisterjubiläums und in Anerkennung hervorragender Leistungen im und für das Handwerk wird hiermit Maler- und Lackierermeister Clemens Sparding der Goldene Meisterbrief verliehen.“ Dieser Satz zielt die Urkunde, die die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld kürzlich nach Hamm schickte.

Der Jubilar hatte den Familienbetrieb an der Heesener Dorfstraße 48 in der dritten Generation übernommen. „Die ersten Belege und Kassenbücher meines Großvaters stammen aus dem Jahr 1898“, erzählt Clemens Sparding. Er selbst übernahm den Fachbetrieb am 1. Januar 1967. Sein Vater Johannes Sparding war am Tag zuvor in der Silvesternacht überraschend verstorben.

Am 1. Januar 1996 übernahm dann bereits die vierte Generation das Ruder. Sohn Peter Sparding ist seit dem Geschäftsführer, ist heute Chef von 20 Mitarbeitern. Tochter Susanne Sparding blieb ebenfalls in der Branche. Sie übernahm den Bereich Werbetechnik, der vor 16 Jahren ausgegliedert wurde. Und: Clemens Sparding hat fünf Enkelkinder. „Irgendeiner wird schon weitermachen“, sagt seine Tochter. Eine fünfte Generation für den Sparding GmbH Malerbetrieb scheint gesichert. „Es war aber nie



Der Maler- und Lackierermeister Clemens Sparding legte seine Meisterprüfung im Jahr 1963 ab und freut sich über den Goldenen Meisterbrief der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld. Foto: Neumann

Pflicht, nie wurde jemand dazu gedrängt“, sagt der Jubilar. Eines freut ihn besonders: „Mein Sohn hat die Firma in meinem Sinn und gut weitergeführt.“ Am Tag, als er 1967 die

Firma von einem Tag auf den nächsten übernehmen musste, hatte Clemens Sparding seine Meisterprüfung auf der Meisterschule Detmold schon vier Jahre zuvor abgelegt. „Maler war immer

mein Berufsziel“, sagt er. Seine Lehre machte er von 1952 bis 1954 in Hamm. Allerdings nicht beim Vater, sondern im Betrieb von Bernhard Reher auf der Dahlienstraße. „Damals wa-

ren wir noch mit der Handkarre unterwegs“, erinnert er sich an die Zeit nach der Volksschule und zwei Jahren auf der städtischen Handlungsschule. Als neuer Chef startete er

mit drei Mitarbeitern. Einer von ihnen, Bernhard Brauckmann, ist heute noch im Betrieb. Drei Chefs mit dem Namen Sparding hat er erlebt.

Bis Mitte der 70er-Jahre wuchs der Betrieb auf rund zehn Angestellte. Damals gehörte zum Malerhandwerk „noch viel Glaserei“. Neuverglasungen erledigten die Maler damals noch mit. Heute ist es ein eigenes Berufsbild, die Maler dürfen diese Aufgaben nicht mehr ausführen. Aber früher war es eben so. „Die komplette Verglasung der St. Barbara-Klinik haben wir 1966 übernommen. Das bedeutete vier Wochen Scheiben tragen“, erzählt Clemens Sparding. In den Siebzigern übernahm sein Team den Innenstrich der St. Stephanus-Kirche. Auch die Marienkirche in Heessen erhielt die neue Farbe vom Malerbetrieb Sparding.

Clemens Sparding hat das Handwerk noch von der Pike auf gelernt. „In der Lehre mussten wir die Farben noch selbst anrühren, haben alle Farbtöne selbst gemischt.“ Zu der Zeit brauchte man noch viel Gefühl für den richtigen Farbton, schaut er mit einem Lächeln zurück. Ein Gemisch aus Leim und Kreide wurde am Tag vorher angesetzt. Kreide, um die Farbe wischt zu haben. Dazu mischte

er dann Trockenfarben aus Naturstoffen – ebenfalls selbst zusammengemixt. Und das Geld damals? 25, 35 und 45 Mark in den jeweiligen Lehrjahren. Einmal bekam er fünf Mark vom Chef extra für den Urlaub. Aber das durfte er damals niemandem sagen...

Beim Grillfest mit den Mitarbeitern und der Familie wurde gestern auf das Goldene Jubiläum der Meisterprüfung angestoßen. Und zwar an dem Standort, den der Großvater – ebenfalls Clemens getauft – 1900 als Wohn- und Betriebshaus bezog. Auch Sohn Peter Sparding blieb hier, obwohl der Umzug in ein Industriegebiet bessere Arbeitsbedingungen bringen würde. Ihm liegt die Identität mit dem Standort, der Familie und dem Beruf am Herzen.

Sparkasse.
Gut für Hamm.



Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**
Die Versicherung der Sparkassen

50 Jahre Meisterbrief. Ihr Schutzengel-Team gratuliert Herrn Clemens Sparding zum Jubiläum.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Peter G. Schmit
Soester Straße 42, 59071 Hamm
Tel. 02381/880035-36, schmit@provinzial.de



Das alte Firmenschild aus der Zeit, als Clemens Sparding den Malerbetrieb führte. Foto: pr

50 Jahre
meisterlich!

Der Auswahl-Meister gratuliert dem jubilierenden Maler-Meister.

POTTI

W. POTTHOFF GmbH+Co. | www.Potti.de
Hammer Straße / Ecke Hüserstraße in Hamm

WIR GRATULIEREN...

...dem Malerbetrieb Sparding zu **50 Jaren Meisterbrief** und wünschen Glück, Erfolg und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Akzo Nobel Deco GmbH
Lilienstr. 59, 59063 Hamm
Tel. 02381 925 12-10, Fax 02381 925 12-20

sikkens Herbol PROFI Consolant wetterschutz



Die 70er-Jahre lassen grüßen: Der alte Frimenbulli des Malerbetriebs Sparding. Foto: pr

..Qualität mit guten Partnern

Das Niederlassungsteam Hamm gratuliert Herrn Clemens Sparding zum GOLDENEN MEISTERBRIEF!

Brillux
„mehr als Farbe“
www.brillux.de

WALTHER
Baustoffzentrum
Bau-Fachmarkt • Heizöl

AEG jetzt **20% Rabatt** auf alle AEG-Elektromaschinen Auslaufmodelle

Hamm-Uentrop • Tel. (0 23 88) 661
Zollstraße 5 • www.walther-baustoffe.de

SPARDING
Malermeister

Heesener Dorfstraße 48
59073 Hamm
Tel. 02381 38250 - Fax 38253
www.sparding.de

sto

Es gibt Beziehungen, die halten ein Leben lang.

Warum halten Partnerschaften mit Sto ein Leben lang? Ganz einfach: Wir sind durch ein dichtes Netz an Verkaufszentren und Außendienstmitarbeitern ganz nah an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Partner – in guten wie in schlechten Tagen. www.sto.de

Sto AG | Verkaufszentrum Dortmund
Tronjestr. 2 | 44319 Dortmund
Telefon 0231 927126-10

Sto | Bewusst bauen.

Herzlichen Glückwunsch
Ihr Medienberater
PATRICK SCHADE

Tel. 02381 105-355
Fax 02381 105-192
E-mail: pschade@wa.de

Westfälischer Anzeiger
WA.de

Wir gratulieren
Herrn Clemens Sparding
zum 50-jährigen Meister-Jubiläum!

roger wiesner
steuerberater
diplom-finanzwirt

Marktstraße 4
59063 Hamm
Tel. 02381/92721-10
Fax 02381/92721-11